

«Aktive Unterstützung»

Stille Schaffer (III): Porträtserie über engagierte Walliseller

Sieben Fragen von Simone de Redelijkhed an Danica Mathis, Vorstand Villa Kinderbunt und Elternforum Wallisellen.

Warum engagieren Sie sich in der Freiwilligenarbeit?

Weil ohne die Hilfe von Freiwilligen so mancher Verein oder Anlass gar nicht überleben könnte. Zudem finde ich, dass ich meine Kinder nicht nur an Anlässe und in Vereine schicken kann und denken sollte, wird dann schon, sondern kann so aktiv unterstützen.

Wie kamen Sie zu Ihrer Freiwilligentätigkeit?

In der Spielgruppe wurde ich von meiner Vorgängerin direkt angesprochen. Zum Elternforum kam ich durch die Kinderfasnacht, bei der ich unbedingt mithelfen wollte.

Was beinhaltet Ihre Aufgabe?

Bei der Spielgruppe das Führen der Buchhaltung. Beim Elternforum: Organisation Kinderfasnacht und Bastelworkshop, Helfen bei anderen Anlässen (z.B. Kleiderbörse, Kerzenziehen, etc.).



Danica Mathis.

Was wäre Wallisellen ohne Freiwilligenarbeit?

Kalt und leer, denn es gäbe kaum noch Vereine oder Anlässe!

Was bringt Ihnen das freiwillige Engagement persönlich?

Als Zuzigerin aus der Ostschweiz, hat mir die Freiwilligenarbeit Integration, Freunde und Bekannte gebracht, zudem Zufriedenheit und den Stolz meiner Kinder.

Haben Sie in Bezug auf die Freiwilligenarbeit einen Wunsch?

Dass sich wieder vermehrt jüngere Personen bewusst werden, dass wir auf Freiwillige angewiesen sind.

Anlässlich des Freiwilligenjahres 2011 kommen in der Serie «Stille Schaffer» sieben Walliseller zu Wort, die sich freiwillig engagieren. Über ihre Motivation und Wünsche in diesem Bereich werden sie jeweils von anderen Freiwilligen sowie Mitgliedern der «Koordinationsgruppe Freiwilligenjahr» befragt.

Wie viel Sozialzeit wenden Sie dafür auf?

Ungefähr 200 Stunden pro Jahr.